merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Alfred Reif und Elisabeth Jäcklein-Kreis: stichwort: facebook chronik

Beitrag aus Heft »2012/04: Spielerkultur(en)«

Datenschützer sind alarmiert, Nutzende verunsichert - seit Kurzem gibt es bei facebook die Chronik und wie immer, wenn facebook an seinen Seiten bastelt, ist der Aufschrei groß. Doch was steckt diesmal dahinter?In erster Linie ist die Chronik eine Art Lebenslauf, in der die virtuelle Identität der Nutzerinnen und Nutzer präsentiert wird. Wurden Inhalte, die auf den Profilen der facebook-Userinnen und User eingestellt waren, zu ‚Prä-Chronik-Zeiten' chronologisch untereinander aufgelistet, so dass ältere Inhalte relativ schnell aus dem sichtbaren Bereich verschwanden, hat facebook nun für Übersichtlichkeit gesorgt: Jede Statusmeldung, jedes Foto, jeder Kommentar und jedes Ereignis, das je seinen Weg in ein Profil gefunden hat, wird an einem Zeitstrahl angeordnet, dem nichts verborgen bleibt. Per Klick auf die Jahreszahl werden auch alte Ereignisse sofort sichtbar – ein Blick also in verstaubte facebook-Kellerräume, deren Verschwinden manchen Nutzerinnen und Nutzern nicht unrecht war.

Ganz handlungsunfähig ist aber niemand: Bisherige Datenschutzeinstellungen werden auch in der Chronik übernommen, Bilder, Videos und Texte, die früher nicht für die Allgemeinheit freigegeben waren, bleiben weiterhin verborgen. Und nach wie vor können Inhalte gelöscht werden. Was dagegen neu ist: Es können nun Ereignisse in der Vergangenheit nachträglich eingefügt werden, um den Lebenslauf lückenlos darzustellen.Die Idee dahinter ist klar: Durch das neue Angebot der Chronik und der Lebensereignisse kann facebook Werbefirmen noch passgenauere Datensätze für personalisierte Werbung liefern, Vorlieben können noch besser erkannt, Veränderungen registriert, Zusammenhänge aufgedeckt werden. Und die dahinter stehende Datenschutzpolitik zum Umgang mit all dem Wissen bleibt so intransparent wie eh und je.

Doch die Konsequenz für Nutzende bleibt im Grunde die gleiche, wie vor der Chronik: Nur ein kritischer, reflektierter und vorsichtiger Umgang mit den Angeboten von facebook und Co. kann auch ein lustvoller und ungefährlicher bleiben.

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de